

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am**  
**24.03.2010**

---

Tagungsort: Rochdale Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)  
Beginn: 16:00 Uhr  
Sitzungspause: 17:10 – 17:25 Uhr und 18:35 – 18.40 Uhr  
Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender
Frau Aufderheide	
Herr Dr. Bruder	
Frau Elsenheimer	
Frau Heinrich	(bis 17:30 Uhr)
Herr Heuer	(bis 17:40 Uhr)
Frau Hofmann	
Herr Imorde	
Herr Kläs	
Herr Reeske	(bis 18:15 Uhr)
Frau Röder	

Stellvertretende Mitglieder

Herr Kronsbein	
Herr Huhn	
Herr Sobania	(neu gewählt)

Beratende Mitglieder

Herr Weber (CDU)	(17:10 – 18:35 Uhr)
Frau Niemeyer (Die Linke)	
Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen)	
Frau Wilmsmeier (FDP)	
Frau Thielke (BfB)	

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)	
Frau Friedrichs-Carpentier	

Behindertenkoordinator mit beratender Stimme

Herr Ohlendorf

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Verwaltung

Frau Hammes  
Frau Kronsbein  
Herr Linnenbürger  
Herr Queste  
Herr Greve  
Herr Frank

Schwerbehindertenvertretung  
Dezernat 2  
Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -  
Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -  
Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -  
Bauamt

Schriftführung

Herr Litke

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Sachverständige/Gäste

Frau Kögel  
Frau Landmann  
Frau Karhoff  
Frau Kleinhagenbrock-Koster  
Herr Peters

Gebärdensprachdolmetscherin  
Gebärdensprachdolmetscherin  
WohnBund NRW GmbH  
Gesellschaft für Sozialarbeit e. V. Bielefeld  
Planungsbüro Stadt-Kinder, Dortmund

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt alle Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor:

- neu als Punkt 16 wird eingefügt:  
Besetzung von Arbeitskreisen und anderen Gremien
  - die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend
- Die Anwesenden stimmen den Änderungen zu.

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die Schriftführerin, Frau Daube, wegen eines Trauerfalles verhindert sei. Der Beirat fasst daraufhin den

**Beschluss:**

**Herr Litke wird für die heutige Sitzung zum Schriftführer bestellt.**

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 1****Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner hat ein persönliches Anliegen, dass von der Verwaltung geklärt wird. Fragen zur Beantwortung durch den Beirat werden nicht gestellt.

-.-.-

**Zu Punkt 2****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 24.02.2010**

Frau Röder weist darauf hin, dass die weitere Umsetzung zu den Punkten 10 und 12 künftig noch vom Beirat oder in Arbeitskreisen konkretisiert werden müsse.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 24.02.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3****Nachwahl fehlender Stellvertreterinnen/Stellvertreter für den Beirat für Behindertenfragen**

Herr Litke erläutert das Verfahren zur Nachwahl gem. § 3 Abs. 2 Satz 3 der Satzung; aus dem Kreis der ehemaligen Delegierten steht Herr Sobania als einziger Kandidat für die Stellvertretung im Bereich „blinde und sehbehinderte Menschen“ zur Verfügung.

Herr Sobania stellt sich kurz vor. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung.

**Beschluss:**

**Herr Sobania wird zum stellvertretenden Mitglied des Beirates für Behindertenfragen für den Bereich „blinde und sehbehinderte Menschen“ gewählt.**

- einstimmig beschlossen -

Herr Sobania nimmt die Wahl an.

Vorsitzender Herr Baum verpflichtet Herrn Sobania mit der Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Herr Litke weist darauf hin, dass noch zwei Stellvertretungen für die Bereiche

- körperbehinderte Menschen und

- gehörlose, ertaubte und schwerhörige Menschen

vakant seien. Die Organisationen, die in der Delegiertenversammlung hierzu vertreten waren, wurden kürzlich angeschrieben und können nun Kandidaten bzw. Kandidatinnen vorschlagen. Entsprechende Nachwahlen werden dann in einer der nächsten Sitzungen durchgeführt.

-.-.-

**Zu Punkt 4****Mitteilungen****Zu Punkt 4.1****Regionales Netzwerk in Ostwestfalen-Lippe zur Prävention gegen multiresistente Erreger (MRSA-Netzwerk-OWL)**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.2****5. Bielefelder Stadtentwicklungstage - Kongress Kooperative Stadtentwicklung "Stadt, Wirtschaft, Arbeit" am 21./22. April 2010**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.3 Einladung zur Fachtagung "Roll & Control 2010"**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Einladung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.4 "Universal Design - Die Zukunft gestalten" vom 16.04. - 02.05.2010**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage. Der Prospekt wird als Tischvorlage verteilt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.5 Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Bielefeld**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage und regt an, Vorschläge einzubringen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.6 Einladung "Teilhabe für alle"**

Vorsitzender Herr Baum weist auf eine Einladung der Landesregierung zur Information über das Programm „Teilhabe für alle“ am 14.04.2010 in Olpe hin. Anmeldevordrucke liegen in der Geschäftsstelle des Beirates bereit.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.7 Schulung von Sprechstundenpersonal im Umgang mit Menschen mit Behinderungen**

Herr Ohlendorf erinnert daran, dass mögliche Schulungsinhalte kurzfristig mitgeteilt werden sollten, damit sie bei entsprechenden Schulungsplanungen der Ärztekammer noch berücksichtigt werden können.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.8**      **Hinweisschilder auf rollstuhlgerechten Zugang zum Alten Rathaus (u.a. Rochdale Raum)**

Herr Litke informiert, dass durch zwei neue Hinweisschilder auf dem Rathausvorplatz der rollstuhlgerechte Zugang zum Alten Rathaus kenntlich gemacht worden sei; bisher war dieser für Besucher schwer zu finden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 5**      **Anfragen**

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Herr Kläs fragt, ob sich die derzeitigen Planungen zur barrierefreien Gestaltung des Rathauses auch auf das „Alte Rathaus“ beziehen. Frau Hofmann erläutert, dass die aktuellen Planungen nur das „Neue Rathaus“ und den Zugang zum „Alten Rathaus“ umfassen.

-.-.-

**Zu Punkt 6**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 7**      **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Herr Heuer berichtet - in Vertretung für Herrn Winkelmann - aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss**.

Herr Winkelmann empfehle, die Umsetzung der Rahmenvereinbarung Eingliederungshilfe im Auge zu behalten – insbesondere, ob der Grundsatz „ambulant vor stationär“ ohne Nachteile für die Betroffenen umsetzbar sei; er befürchte jedenfalls, dass einige behinderte Menschen mit einer nur ambulanten Hilfe überfordert sein könnten und auch ungedeckte zusätzliche Ausgaben anfallen könnten.

Im Bericht über die Reformen am Arbeitsmarkt sei für ihn der hohe Anteil Jugendlicher bei Arbeitslosigkeit und Sanktionen besorgniserregend.

Die **Bezirksvertretung Senne** habe der Einbeziehung der Straße vor der Albatrossschule in die Tempo-30-Zone zugestimmt.

Herr Donath berichtet, dass im **Umweltausschuss** die Umgestaltung Johannisberg beraten worden sei.

Im **Kulturausschuss** wurden keine behindertenrelevanten Themen behandelt.

Frau Röder teilt aus dem **Schul- und Sportausschuss** mit, dass die Einrichtung des Bildungsbüros in diesem Jahr geplant sei.

Herr Kläs berichtet aus dem **Jugendhilfeausschuss** u. a. über die Tagesbetreuung für Kinder U 3.

Herr Donath weist auf die Ausschreibung „Bullerbach“ im Rahmen der Stadtentwicklung West hin.

Vorsitzender Herr Baum hat an der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** teilgenommen; hier wurden keine behindertenrelevanten Themen behandelt.

Herr Heuer berichtet aus dem „**Arbeitskreis Arbeit**“. Das FAW-Projekt zur theoriereduzierten Ausbildung sei ein Erfolg; er empfiehlt, dieses ggf. auch im Sozial- und Gesundheitsausschuss vorzustellen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

## Zu Punkt 8

### Soziale Stadt "Sieker" und Stadtumbau West "Ostmannurturmviertel" hier: Vorstellung der Quartiersbetreuungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0589/2009-2014

Frau Kleinhagenbrock-Koster und Frau Karhoff informieren ausführlich zur Quartiersbetreuung in „Sieker“. Sie zeigen Fotos aus dem Stadtviertel, verteilen Flyer zum Stadtteilbüro, einen Pressebericht vom 20.03.2010 und die Broschüre „Einblick“ der GfS mit einem entsprechenden Artikel zum Thema (**Anlagen 1, 2, 3**). Als problematisch stellen sie heraus, dass der Wohnungsbestand der Gagfah teilweise sanierungsbedürftig sei, die Wohnungsgesellschaft aber keine Bereitschaft zur Sanierung habe. Andererseits habe die Wohnungsgesellschaft MERAVIS Probleme, große behinderungsgerechte Wohnungen dort zu vermieten, weil diese relativ teuer seien. Sie betonen, dass insbesondere persönliche Kontakte im Quartier zur erfolgreichen Arbeit beitragen. Fragen von Frau Wilmsmeier und Frau Röder werden beantwortet.

Herr Peters informiert umfassend über die Quartiersbetreuung „Ostmannurturmviertel“. Die Stadtteilzeitung „Mittelpunkt“ wird ausgelegt (**Anlage 4**). Herr Peters betont die enge Zusammenarbeit der Quartiersbetreuung mit den in diesem Viertel sehr dicht vorhandenen unterschiedlichen sozialen Angeboten. Er beschreibt ausführlich die Ziele und geographischen Grenzen des Projektes und betont die Befristung auf 3 Jahre. Fragen von Herrn Reeske, Herrn Donath, Herrn Imorde und Frau Aufderheide werden von ihm beantwortet.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die informativen Berichte.

-.-.-

Sitzungspause 17:10 – 17.25 Uhr

Mit Einverständnis der Anwesenden wird Punkt 15 vorgezogen behandelt.

**Zu Punkt 15**      **Verleihungsrichtlinien der Stadt Bielefeld über Auszeichnungen für besondere Leistungen und Verdienste im Bereich des Sports**

Herr Ohlendorf nimmt Bezug auf Punkt 14 der Sitzung des Beirates vom 24.02.2010 und begründet die gewünschte Änderung der Verleihungsrichtlinien, nachdem mittlerweile Rücksprachen mit den Behindertensportvereinen geführt worden seien:

Die Vielfalt von Behinderungen bringt es mit sich, dass in einzelnen Disziplinen nicht die nach den Richtlinien geforderte Anzahl beteiligter Einzelathleten oder Mannschaften erreicht werden kann. Damit erhalten diese Sportler bzw. Sportlerinnen mit Behinderung in diesen Fällen unabhängig von der von ihnen sportlich erbrachten Leistung formal keine Chance, in die Auswahl der zu Ehrenden zu gelangen.

Der Beirat für Behindertenfragen sieht als Ergebnis der gegenwärtigen Regelungen einen Widerspruch zur UN-Behindertenrechtskonvention, die auf allen Ebenen Inklusion und gleichberechtigte Teilhabe einfordert. Der hier gegebene strukturelle Ausschluss behinderter Menschen von öffentlicher Anerkennung kann nach Auffassung des Beirates in diesem Sinne auch als Diskriminierung gewertet werden.

Der Beirat verweist in diesem Zusammenhang auf die von der Bundesrepublik Deutschland angenommene Behindertenrechtskonvention Artikel 4 (Allgemeine Verpflichtungen) und Artikel 30 (Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport).

Der Beirat fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen bittet den Schul- und Sportausschuss, die Verleihungsrichtlinien über Auszeichnungen für besondere Leistungen und Verdienste auf dem Gebiet des Sports in Punkt 8 Nr. 3 Satz 1 wie folgt zu ergänzen (*kursiv*): „Das gilt nicht, wenn vorher Qualifizierungswettkämpfe stattgefunden haben *oder die besonderen Gegebenheiten des Behindertensports diese Größenordnung nicht erreichen lassen.*“**

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 9**      **Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen**  
**Vertragsperiode 2007-2010**  
**Präsentation der Ergebnisse des Berichtsjahres 2008**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0416/2009-2014

Herr Queste und Herr Linnenbürger beschreiben anhand einer Präsentation (**Anlage 5**) Grundlagen, Struktur und Inhalte der Vorlage. Einzelhei-



ten werden am Beispiel des Arbeitsfeldes „Fahrdienst für behinderte Menschen“ dargestellt.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Vorsitzender Herr Baum, Herr Reeske, Frau Aufderheide und Herr Kläs beteiligen, werden Überlegungen zur Fortsetzung der Leistungsverträge ab 2011 erörtert. Derzeit führt die Verwaltung dazu Gespräche mit den Trägern.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die Präsentation.

---

## Zu Punkt 10

### Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2010/2011

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0526/2009-2014

Herr Greve erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen von Frau Röder, Herrn Kläs und Frau Wilmsmeier. Dabei geht es u. a. darum, inwieweit für die Betreuung von behinderten Kindern Mittel bzw. besondere Qualifikationen der Tagesmütter vorhanden sind. Herr Greve stellt klar, dass in der Betreuung durch Tagesmütter – anders als in Kindertageseinrichtungen – keine zusätzlichen Mittel für behinderte Kinder bereit stünden. Er sagt zu, Informationen zur Qualifikation von Tagesmüttern zur Niederschrift dieser Sitzung nachzureichen (**Anlage 6**).

Herr Weber stellt fest, dass sich die Betreuungsvoraussetzungen in den Kindertageseinrichtungen durch das KIBIZ deutlich verbessert hätten.

### Beschluss:

**1. Der Beirat für Behindertenfragen stellt den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2010/2011 fest und beauftragt die Fachverwaltung diesen bis zum 15.03.2010 an das Ministerium für Generationen, Familie, Frau und Integration (MGFFI) zu melden:**

	Platzzahl Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tagespflege
la	354	824	2123	
lb	1112			
lc	1481			
IIa	55	55		
IIb	206	206		
IIc	891	891		
IIIa	1245		1245	
IIIb	2528		2538	
IIIc	3054		3044*	
<b>Summe</b>	<b>10926</b>	<b>1976</b>	<b>8950</b>	<b>350**</b>

Stand: 01.02.2010

\*Abweichungen gegenüber den Daten in der Vorlage „Planung der Tagesbetreuung bis 2013“ ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (56 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten). Darüber wird in der Planungsvorlage eine Trennung zwischen den 3 – 6Jährigen (Rechtsanspruch) und den Schulkindern in Tageseinrichtungen vorgenommen, die im Rahmen des KiBiz NW wiederum befristet gefördert werden (222 Plätze) und die hier in den Summen 3 Jahre und älter darzustellen sind.

\*\*Inkl. 50 Reserveplätze Tagespflege

- 2. Für das Kindergartenjahr 2010/2011 werden in städtischen Kindertagesstätten zusätzlich 19,1 Stellen (anteilig Fach- und Ergänzungskräfte) für die Betreuung von unter 3 Jährigen und Kindern mit Behinderungen bereitgestellt. Die zusätzlichen Stellen werden zum Kindergartenjahr 2010/2011 -zunächst- überplanmäßig und zu gegebener Zeit im Stellenplan bereitgestellt.**
- 3. Ab sofort werden im Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-zusätzlich 1 Fachkraftstelle (Sozialarbeit, Sozialpädagogik) und 1 Stelle Verwaltung (mittlerer Dienst) für den Bereich Kindertagespflege -zunächst- überplanmäßig bereitgestellt. Der bereits bestehende überplanmäßige Einsatz im Umfang 1 vollen Fachkraftstelle (Sozialarbeit, Sozialpädagogik) wird verlängert.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Trägern von Qualifizierungsangeboten der Tagespflege in Bielefeld ein Konzept zur Schulung, Qualifizierung, Beratung und Begleitung von Tagespflegepersonen zu erarbeiten und unverzüglich umzusetzen.  
Die hierfür erforderlichen Mittel im Umfang von ca. 90.000 €/jährlich sind innerhalb der Produktgruppe „Förderung von Kindern/Prävention“ (110601) zu veranschlagen.**
- 5. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 325 Integrationsplätze gemeldet. Sollten bis zum 15.03.2010 weitere Bedarfe vorliegen, wird die Verwaltung beauftragt, die Meldung entsprechend anzupassen.**
- 6. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem AWO-Bezirksverband OWL Verhandlung mit dem Ziel zu führen, eine Harmonisierung der unterschiedlichen Förderquoten der einzelnen Kindertageseinrichtungen zu erreichen.**
- 7. Die Verwaltung wird beauftragt, das Ev. Johanneswerk mit seinen Kindertageseinrichtungen entsprechend der rechtlichen Zuordnung (vgl. §§ 20 Abs. 1, 21 Abs. 1 KiBiz NW) ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 als sonstiger Träger zu berücksichtigen.**
- 8. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2009/2010 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung - sofern noch nicht in den Teilziffern 4. u. 6. benannt- vorzunehmen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 11****Planung der Tagesbetreuung bis 2013 unter besonderer Berücksichtigung des Ausbaus U 3.**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0528/2009-2014

Herr Greve erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen von Frau Röder und Frau Wegner zur Barrierefreiheit bei baulichen Maßnahmen.

**Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss zu fassen:**

**Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Ausbauplanung der Betreuungsangebote für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, unter Berücksichtigung der Veränderungen für die 3 – 6 Jährigen sowie der Schulkinder zu und beauftragt die Verwaltung, entsprechend der vorliegenden mittelfristigen Planung, bis zum 01.08.2013 bedarfsgerecht Betreuungsplätze in Kindertagesstätten und im Rahmen der qualifizierten Tagespflege zur Verfügung zu stellen.**

**Dafür sind Mittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes soweit wie möglich auszuschöpfen und zu beantragen.**

**Die Fachverwaltung berichtet jährlich über den aktuellen Ausbaustand.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 12****Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren Ausbau in den Kindergartenjahren 2010/2011 und 2011/2012**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0550/2009-2014

Herr Greve informiert über die wesentlichen Inhalte der Vorlage. In der Aussprache melden sich Frau Wilmsmeier, Frau Röder, Herr Dr. Bruder, Frau Aufderheide, Frau Niemeyer und Herr Kläs zu Wort.

Herr Greve beantwortet einzelne Fragen dabei so:

- Die Kriterien zur Anerkennung als Familienzentrum sind durch das Land vorgegeben. Eine Information darüber wird zur Versendung mit der Niederschrift dieser Sitzung nachgereicht (**Anlage 7**).
- Barrierefreiheit von Gebäuden wird bei Neubauten im Rahmen der gültigen Bauvorschriften beachtet; sie ist keine zwingende Voraussetzung zur Anerkennung als Familienzentrum.
- Es können auch mehrere Kindertageseinrichtungen einen Verbund bilden, um gemeinsam als Familienzentrum anerkannt zu werden.
- Elterninitiativen haben aufgrund ihrer Strukturen (oft nur eingruppige Einrichtungen, viel ehrenamtliches Engagement) häufig Probleme, die personalintensiven Anforderungen als Träger von Familienzentren zu erfüllen.

**Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld folgenden Beschluss zu fassen:**

Die Stadt Bielefeld schlägt für die erforderliche Meldung weiterer Familienzentren an das Land NRW für die Kindergartenjahre 2010/2011 und 2011/2012 dreizehn weitere Einrichtungen vor. Berücksichtigt wurden bei der Auswahl die bereits am 07.11.2007 vom Jugendhilfeausschuss verabschiedeten Kriterien (Dr.-Nr. 2009/4427), die im November 2009 bei den Trägern erfragten Bewerbungen sowie der vom Land geforderte Grundsatz der Trägerpluralität.

- einstimmig beschlossen -

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei Herrn Greve für die Ausführungen.

-.-.-

#### **Zu Punkt 13**

#### **Umbauarbeiten im Amerikahaus**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die Umbauarbeiten im Amerikahaus noch nicht weiter vorangekommen seien und somit kein aktueller Berichtsbedarf bestehe. Frau Hammes bestätigt dieses und erläutert einige Baufortschritte zur Barrierefreiheit.

Um den Umbauprozess konstruktiv zu begleiten, schlägt Vorsitzender Herr Baum vor, dass sich der Arbeitskreis „bebaute Umwelt und Verkehr“ künftig weiter damit befassen solle.

Die Anwesenden sind damit einverstanden.

-.-.-

#### **Zu Punkt 14**

#### **Umbau des Innenhofes der Sparrenburg**

Frau Kronsbein erklärt, wie es zur Sanierung des Innenhofes der Sparrenburg kam, welche Maßnahmen bereits eingeleitet wurden und welche Ziele nun insgesamt verfolgt werden.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei Frau Kronsbein für die Informationen und kündigt an, dass sich der Arbeitskreis „bebaute Umwelt und Verkehr“ weiter im Detail damit befassen wird.

-.-.-

#### **Zu Punkt 16**

#### **Besetzung von Arbeitskreisen und anderen Gremien**

Herr Ohlendorf erläutert bestehende Besetzungen und moderiert die offenen Besetzungsentscheidungen für folgende Gremien:

#### **Arbeitskreis „Beratung & Selbsthilfe“**

Herr Huhn und Frau Aufderheide wollen beide im Arbeitskreis mitarbeiten. Herr Huhn und Frau Aufderheide einigen sich darauf, dass Herr Huhn als ordentliches Mitglied, Frau Aufderheide als Stellvertreterin fungiert.

**Beschluss:**

**Herr Huhn wird als ordentliches Mitglied und Frau Aufderheide als stellvertretendes Mitglied in den Arbeitskreis „Beratung & Selbsthilfe“ gewählt.**

- einstimmig beschlossen -

**Fachkonferenz Behindertenhilfe**

Herr Imorde und Frau Friedrichs-Carpentier sind bereits Mitglieder der Fachkonferenz. Als weiteres Mitglied aus dem Beirat wird Herr Winkelmann vorgeschlagen.

**Beschluss:**

**Herr Winkelmann wird als Mitglied für die Fachkonferenz Behindertenhilfe benannt.**

- einstimmig beschlossen -

**Regionale Planungskonferenz**

Die Regionale Planungskonferenz befasst sich vor allem mit der Entwicklung ambulant betreuten Wohnens und stationärer Hilfeformen.

Es wird vorgeschlagen, dass Herr Imorde und Herr Winkelmann in diesem Gremium mitarbeiten sollten.

**Beschluss:**

**Herr Imorde und Herr Winkelmann werden als Mitglieder für die Regionale Planungskonferenz benannt.**

- einstimmig beschlossen -

**Arbeitskreis „Tageseinrichtungen für Kinder“**

Bisher gab es auch den separaten Arbeitskreis „Frühförderung“; es besteht Einigkeit, dass dessen Inhalte künftig im Arbeitskreis „Tageseinrichtungen für Kinder“ mit behandelt werden sollen.

Im Arbeitskreis „Tageseinrichtungen für Kinder“ sind bereits Frau Becker-Ernst und Herr Kronsbein vertreten; weitere Vertreter werden nicht vorgeschlagen.

-.-.-

Zu Punkt 17

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 17.1     Verkehrsberuhigung im Bereich der Albatrosschule**

Die Bezirksvertretung Senne hat am 11.03.2010 beschlossen, den Bereich der Albatrosschule in die vorhandene Tempo-30-Zone auf dem Westkampweg mit einzubeziehen.

Dem gleichlautenden Beschluss des Beirates für Behindertenfragen wurde demnach entsprochen.

Darüber hinaus ist z. Zt. nichts zu berichten.

-.-.-

**Zu Punkt 18     Berichte und Mitteilungen an die Presse**

An die Presse ist nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

---

Baum  
Vorsitzender

---

Litke  
Schriftführer